

Blockseminar VI: 29./30. Mai 2015: In-vivo Expo, Arbeit mit Bezugspersonen, Reintegration & Zukunftsplanung, Selbsterfahrung & Psychohygiene

Exposition: Die Teilnehmerinnen erhalten Gelegenheit, eigene Patientenvideos bzgl. der Expositionsübungen und/oder Fallbeschreibungen einzubringen.

Reintegration: Interventionsziel in der letzten Therapiephase ist die Integration des Erlebten und die Wiederaufnahme der unterbrochenen emotionalen, kognitiven und sozialen Entwicklungslinien. Dazu werden verschiedene altersspezifische Methoden vorgestellt und praktisch erprobt.

Elternarbeit im Einzel- und Gruppensetting wird vermittelt und in praktischen Übungen vertieft. Übungen zur **Selbsterfahrung und Psychohygiene** bilden einen besonderen Schwerpunkt. Dazu werden Kleingruppenübungen durchgeführt, biografische Erfahrungen werden mit Elementen der Traumatherapie auf ressourcenorientierte Weise aktualisiert und die Möglichkeit zur eigenen Weiterentwicklung mit kollegialer Unterstützung gegeben (IRRT, Übungen nach Huber).

Ziel des Workshops

ist die Vertiefung theoretischer Kenntnisse und praktischer Kompetenzen zur Durchführung der dritten Phase der traumaspezifischen Behandlung von Traumafolgestörungen: Integration und Zukunftsplanung. Kompetenzen bzgl. der Planung und Durchführung der Arbeit mit Bezugspersonen sollen vertieft werden. Die Reflexion eigener Erfahrungen, die die therapeutische Haltung beeinflussen soll genutzt werden, um die eigene Entwicklung voran zu bringen und Ressourcen zu aktivieren.

Als Methoden

werden Imaginationsübungen, Rollenspiele, Kleingruppenarbeit, Videobeispiele, Diskussionen im Plenum und Informationsvermittlung eingesetzt.

Literatur:

- Ahrens-Eipper, S. & Nelius, K. (2014) Das Seefahrercamp 6-10. Ein Behandlungsmanual für Kinder mit Traumafolgestörungen. Halle: KJP-Verlag.
- Cohen, J. A., Mannarino, A. P. & Deblinger, E. (2006). Treating trauma and traumatic grief. New York: Guilford.
- Fegert, J. & Kölch, M. (2012). Klinikmanual Kinder- und Jugendpsychiatrie und –psychotherapie. Berlin: Springer.
- Kirsch, V., Fegert, J. M., Seitz, D. C., & Goldbeck, L. (2011). Traumafokussierte kognitive Verhaltenstherapie (Tf-KVT) bei Kindern und Jugendlichen nach Missbrauch und Misshandlung. *Kindheit und Entwicklung*, 20 (2), 95-102.
- Krüger, A. (2007) Erste Hilfe für traumatisierte Kinder. Düsseldorf: Patmos.
- Kultalahti, T. & Rosner, R. (2008). Risikofaktoren der Posttraumatischen Belastungsstörung nach Trauma-Typ-I bei Kindern und Jugendlichen. *Kindheit und Entwicklung*, 17 (4); 210-218.
- La Greca, A.M., Silverman, W.K., Vernberg, E.M., & Roberts, M.C. (Editors) (2002). Helping children cope with disasters and terrorism. Washington, D.C.: American Psychological Association.
- Lackner, R. (2004) Wie Pippa wieder lachen lernte. Fachliche Hilfen für traumatisierte Kinder. Wien: Springer.
- Landolt, M. A. (2012). Psychotraumatologie des Kindesalters, Grundlagen, Diagnostik und Interventionen. 2. Auflage. Göttingen: Hogrefe.
- Landolt, M. A., Hensel T. (2012) Traumatherapie bei Kindern und Jugendlichen. Göttingen: Hogrefe.
- Maercker, A. (Hrsg.). (2013). Posttraumatische Belastungsstörungen (4., vollst. überarb. u. aktualis. Aufl.). Berlin: Springer.
- Ruf, M., Schauer, M., Neuner, P., Catani, C., Schauer, E., & Elbert, T. (2010). Narrative Exposure Therapy for 7 to 16 year olds a randomized controlled trial with traumatized refugee children. *Journal of Traumatic Stress*, 23, 437-445.
- Schmucker, M. & Köster, R. (2014). Praxishandbuch IRRT: Imagery Rescripting & Reprocessing Therapy bei Traumafolgestörungen, Angst, Depression und Trauer. Klett-Cotta, Stuttgart
- Steil, R., Rosner, R. (2009). Posttraumatische Belastungsstörung. Göttingen: Hogrefe.